

Deutsche Balaton
A k t i e n g e s e l l s c h a f t

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht
für das erste Geschäftshalbjahr 2020
(1. Januar 2020 – 30. Juni 2020)**

Ereignisse seit dem letzten Abschlussstichtag

Seit dem Abschlussstichtag des Konzernhalbjahresabschlusses (30. Juni 2020) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts (28. September 2020) sind keine Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind und nicht in Form einer AdHoc-Meldung dem Finanzmarkt kommuniziert wurden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/Konjunkturausblick

Die Wirtschaftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr ist maßgeblich geprägt von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Nachdem das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im zweiten Quartal einen historischen Einbruch um -9,7 % verzeichnete, erwartet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) für das laufende dritte Kalenderquartal einen Anstieg von rund 3,5 %. Gleichzeitig warnt das Institut vor zu viel Optimismus, da es sich hierbei im Wesentlichen um Aufholeffekte anstelle von echtem Wirtschaftswachstum handle. Zudem seien durch das verschlechterte Arbeitsmarktumfeld und die zunehmende Unsicherheit nachhaltig negative Effekte auf das Konsumverhalten der Verbraucher zu befürchten. Darüber hinaus bleibe die Sorge vor einer zweiten Infektionswelle im Herbst.

Nach Angaben von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, ist die Wirtschaft im zweiten Quartal 2020 im Euroraum (ER19) im Vergleich zum Vorquartal um 12,1 % und in der gesamten EU (EU28) um 11,7 % eingebrochen. Bereits im ersten Quartal des Jahres belief sich der Rückgang auf 3,6 % bzw. 3,2 %.

In Deutschland bedeutete der Wirtschaftseinbruch im zweiten Quartal 2020 den stärksten Quartalsrückgang seit Beginn der Berechnungen im Jahr 1970. Die Konsumausgaben gingen im Vergleich zum bereits schwächeren Vorquartal um 10,9 % zurück, der Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen belief sich auf 19,6 %. Stabilisierend wirkten lediglich die Konsumausgaben des Staates mit einem Anstieg um 1,5 %. Ebenfalls stark betroffen waren im zweiten Kalenderquartal Export- und Importtätigkeit mit einem Minus von 20,3 % bzw. 16,0 %.

Ähnlich betroffen von den Folgen der Pandemie und des zeitweisen Lockdowns war auch die US-Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt fiel im zweiten Quartal des Jahres um 9,5 %, was einem annualisierten Rückgang um 32,9 % entspricht. Der private Konsum, der für zwei Drittel der US-Wirtschaftsleistung verantwortlich ist, reduzierte sich annualisiert um 34,6 %.

In China stieg das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal nach offiziellen Angaben bereits wieder um 3,2 % im Vergleich zum Vorjahr, nachdem noch im ersten Quartal infolge der Pandemie und des zeitweisen Lockdowns ein Rückgang um 6,8 % vermeldet worden war.

Der Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) beträgt seit März 2016 unverändert 0,0 %. Zur Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat die EZB im März dieses Jahres ein massives Anleihekaufprogramm aufgelegt, dessen Umfang im Juni auf insgesamt 1,35 Billionen Euro aufgestockt wurde.

Die Inflationsrate im Euroraum lag nach Schätzungen von Eurostat im Juni 2020 bei 0,3 % nach + 0,1 % im Vormonat und war insbesondere geprägt von rückläufigen Energiepreisen.

Der 3-Monats-Euribor-Zinssatz hat sich im ersten Halbjahr 2020 weiter auf – 0,51 % p.a. reduziert und verbleibt damit im Bereich historischer Tiefststände.

Der US-Dollar-Wechselkurs unterlag im Berichtszeitraum im Zuge der Corona-Pandemie starken Schwankungen, schloss jedoch am 30. Juni 2020 nahezu unverändert bei 1,12 Dollar je Euro.

Der Goldpreis profitierte deutlich von der erhöhten Unsicherheit und der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken weltweit. Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Preis je Feinunze um rund 17 % auf 1.782 US-Dollar und erreichte in der Folgezeit neue Allzeithochs bei über 2.000 US-Dollar je Feinunze.

Der Aktienindex DAX verzeichnete im Februar und März aufgrund der Corona-Krise einen historischen Einbruch um über 5.000 Punkte, bevor er sich in ähnlich schnellem Tempo wieder erholte und am 30.06.2020 bei 12.310 Punkten bzw. einem Minus von 7,1 % seit Jahresbeginn schloss. Der amerikanische Index Dow Jones verzeichnete im gleichen Zeitraum ein Minus von rund 10 %.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Deutsche Balaton Konzern schloss das erste Geschäftshalbjahr des Geschäftsjahres 2020 (1. Januar 2020 - 30. Juni 2020) mit einem „Periodenergebnis“ in Höhe von 52,3 Mio. EUR (Vj. 34,2 Mio. EUR) ab. Der hieraus auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinn beträgt 36,1 Mio. EUR (Vj. Gewinn in Höhe von 29,1 Mio. EUR). Der Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens ist innerhalb der Berichtsperiode (01. Januar 2020 – 30. Juni 2020) um 32,9 Mio. EUR auf 312,6 Mio. EUR gestiegen.

Das Periodenergebnis ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 im Deutsche Balaton Konzern um 18,1 Mio. EUR gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ in Höhe von 55,5 Mio. EUR im Segment „Vermögensverwaltend“.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 sind die übrigen Ertrags- und Aufwandsposten beeinflusst durch die Änderungen im Konsolidierungskreis und Sondereffekten. Im Wesentlichen ist es die Entkonsolidierung zweier Schiffsgesellschaften zum 31. Dezember 2019 und die Unternehmenserwerbe im Segment „Beta Systems“ im zweiten Geschäftshalbjahr 2019.

Der Konzernperiodenergebnisbeitrag des Segments „Vermögensverwaltend“ in Höhe von 47,5 Mio. EUR (Vj. 31,3 Mio. EUR) ist geprägt durch das „Bewertungsergebnis“ sowie den Gewinnanteil der assoziierten Unternehmen von in Summe 54,9 Mio. EUR (Vj. 34,6 Mio. EUR). Die operativ tätigen Konzernunternehmen im Segment „Vermögensverwaltend“ tragen insgesamt ein leicht positives Ergebnis (rund 0,7 Mio. EUR) bei, das in Relation zum Bewertungsergebnis jedoch von untergeordneter Bedeutung ist.

Die operativ tätigen Konzernunternehmen innerhalb des Segments „Beta Systems“ trugen in Höhe von 3,9 Mio. EUR (Vj. 2,5 Mio. EUR) zum Konzernperiodenergebnis bei.

Innerhalb des Segments „CornerstoneCapital“ gab es im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 keine Veränderungen. Im Vergleich zur Vorjahresperiode trug das Segment mit einem Konzernperiodenergebnis in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR) bei.

Die „Umsatzerlöse“, unter Berücksichtigung der „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“, sind von 60,5 Mio. EUR auf 64,5 Mio. EUR gestiegen. Während in dem Segment „Vermögensverwaltend“ konsolidierungskreisbedingt ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist, konnte konsolidierungskreisbedingt im Segment „Beta Systems“ ein Anstieg erzielt werden. Die Umsatzerlöse im Segment „CornerstoneCapital“ liegen leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen und Erträge der im Konzern gehaltenen Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte, sowohl börsennotiert als auch nicht börsennotiert, welche in dem Posten „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ in Höhe von 55,5 Mio. EUR ausgewiesen werden, tragen maßgeblich zu dem Konzernergebnis bei. Den Aufwendungen aus Abschreibungen in Höhe von 37,4 Mio. EUR (Vj. 13,0 Mio. EUR) stehen 92,9 Mio. EUR (Vj. 45,0 Mio. EUR) Erträge aus Zuschreibung, Nachbesserung und Dividenden gegenüber. Die Erträge aus Nachbesserung und abgeschlossenen Spruchverfahren belaufen sich auf 9,9 Mio. EUR (Vj. 0,2 Mio. EUR) und sind insbesondere aus dem beendeten AXA-Spruchverfahren erzielt worden.

Die „Sonstige betriebliche Erträge“ belaufen sich auf 1,7 Mio. EUR und liegen damit nahezu auf dem Vorjahresniveau (Vj. 2,0 Mio. EUR).

Der „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ ist um 4,5 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR gesunken. Im Vorjahr enthielt dieser Posten noch den Aufwand der Anschaffungskosten der veräußerten Immobilie in Höhe von 3,3 Mio. EUR.

Der Anstieg der „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ um 7,4 Mio. EUR auf 30,6 Mio. EUR resultiert fast ausschließlich aus dem Segment „Beta Systems“ und steht im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen.

Die Abschreibungen belasten das Konzernergebnis mit 8,9 Mio. EUR (Vj. 5,0 Mio. EUR). Hierin enthalten ist die Abschreibung auf den Firmenwert der SPARTA AG in Höhe von 3,7 Mio. EUR.

Die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 11,5 Mio. EUR liegen nahezu auf dem Vorjahresniveau in Höhe von 11,3 Mio. EUR.

Die „Finanzerträge“ in Höhe von 7,2 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR) liegen deutlich über dem Vorjahresniveau bedingt durch die Vereinnahmung des Zinsanteils aus dem AXA-Spruchverfahren in Höhe von 5,2 Mio. EUR.

Die „Finanzierungsaufwendungen“ liegen mit 1,2 Mio. EUR leicht unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr in Höhe von 1,4 Mio. EUR.

Aus den assoziierten Unternehmen resultiert ein Verlustanteil in Höhe von – 0,6 Mio. EUR (Vj. Gewinnanteil 2,6 Mio. EUR). Dieser ist im Wesentlichen bei dem assoziierten Unternehmen DIO Deutsche Immobilien Opportunitäten AG nebst Tochtergesellschaften entstanden.

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“, auch Gesamtergebnis genannt, beträgt 52,3 Mio. EUR (Vj. 34,1 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG 36,1 Mio. EUR (Vj. 29,0 Mio. EUR). Das Comprehensive Income ist insbesondere durch das Periodenergebnis in Höhe von 52,3 Mio. EUR (Vj. 34,2 Mio. EUR) geprägt. Die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ beträgt – 18 TEUR (Vj. – 139 TEUR). Hieraus resultiert eine Veränderung des „Eigenkapital“ in Höhe von 52,3 Mio. EUR (Vj. 34,1 Mio. EUR). Weiterhin tragen die Veränderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 4,4 Mio. EUR (30. Juni 2019: 2,8 Mio. EUR) zu der Verringerung des Eigenkapitals bei.

Segment „Vermögensverwaltend“

Das Segment „Vermögensverwaltend“ hat im ersten Geschäftshalbjahr 2020 ein „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von 54,3 Mio. EUR (Vj. 31,9 Mio. EUR) erzielt.

„Umsatzerlöse“, „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Finanzerträge“ gleichen die „Aufwendungen aus Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe“, die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“, die „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“, die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sowie die „Finanzierungsaufwendungen“ und die „Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen“ nahezu aus.

Maßgebliche Ergebnisbeiträge vor Ertragsteuer kommen aus den Gesellschaften Deutsche Balaton AG in Höhe von 27,5 Mio. EUR (Vj. 21,7 Mio. EUR), dem Teilkonzern „SPARTA“ in Höhe von 34,2 Mio. EUR (Vj. 7,3 Mio. EUR), MISTRAL Media AG in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vj. 0,0 Mio. EUR) sowie dem Teilkonzern „EUROPIN“ in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR).

Das „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ im Konzern in Höhe von 55,5 Mio. EUR (Vj. 32,0 Mio. EUR) ist nahezu ausschließlich dem Segment „Vermögensverwaltend“ zuzurechnen. Hierbei werden Aufwendungen in Höhe von 37,4 Mio. EUR mit Erträge in Höhe von 92,9 Mio. EUR überkompensiert.

Positive Beiträge innerhalb des „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ resultieren aus den Aktien und Genussscheine eines Medizintechnik-Unternehmens in Höhe von 44,3 Mio. EUR und eines Unternehmens in der Rohstoffgewinnung in Höhe von 11,3 Mio. EUR. Weitere Erträge in Höhe von 8,9 Mio. EUR resultieren aus dem AXA-Spruchverfahren. Gegenläufige Effekte verursachten die Bewertung eines Biotech-Konzerns in Höhe von 10,2 Mio. EUR und die Aktien eines Energie- und Rohstofflieferanten in Höhe von 2,6 Mio. EUR.

„Sonstige betriebliche Erträge“ wurden in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR) erzielt.

Den „Sonstige betriebliche Erträge“ stehen in der Berichtsperiode „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 5,4 Mio. EUR (Vj. 5,7 Mio. EUR) gegenüber. Wesentliche Posten sind hier die Beratungskosten in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vj. 1,1 Mio. EUR) sowie die Aufwendungen aus dem Schiffsbetrieb in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vj. 0,9 Mio. EUR).

Das Segment erzielte „Finanzerträge“ in Höhe von 7,1 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR). Die „Finanzerträge“ resultieren aus Ergebniszuweisungen sowie Zinserträgen. Im ersten Geschäftshalbjahr ist in diesem Posten im Wesentlichen der Zinsertrag im Zusammenhang mit dem AXA-Spruchverfahren in Höhe von 5,2 Mio. EUR enthalten.

Die Finanzierungsaufwendungen liegen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau.

Die Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen betragen – 0,6 Mio. EUR (Vj. 2,6 Mio. EUR) und resultieren insbesondere aus dem assoziierten Unternehmen DIO Deutsche Immobilien Opportunitäten AG.

Segment „Beta Systems“

Die Unternehmen im Segment „Beta Systems“ mit der Beta Systems Software AG, Berlin, und ihren Tochtergesellschaften treten als Anbieter von hochwertigen Softwareprodukten und –lösungen für die sichere und effiziente Verarbeitung großer Datenmengen, die Unternehmen mit komplexen IT-Strukturen bei der Automatisierung, Absicherung und Nachvollziehbarkeit ihrer IT-gestützten Geschäftsprozesse unterstützen, am Markt auf. Die „Umsatzerlöse“ liegen mit 34,7 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 25,4 Mio. EUR). Die höheren Umsätze im Vergleich zum Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus den getätigten Akquisitionen.

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in der Berichtsperiode in Höhe von 4,9 Mio. EUR (Vj. 4,8 Mio. EUR) liegt nur unwesentlich über dem Vorjahr. Die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ liegen mit in Summe 28,8 Mio. EUR um 9,1 Mio. EUR bedingt durch die Unternehmenserwerbe deutlich über dem Vorjahresniveau (Vj. 19,7 Mio. EUR) und kompensieren die höheren Umsatzerlöse nahe zu vollständig.

Segment „CornerstoneCapital“

Im Segment „CornerstoneCapital“ gab es im Vergleich zum 31. Dezember 2019 keine Veränderung im Beteiligungsportfolio. Zum 30. Juni 2020 werden im Segment „CornerstoneCapital“ wirtschaftlich zwei Investments an verschiedenen Unternehmensgruppen gehalten.

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ belief sich auf 1,3 Mio. EUR (Vj. 0,9 Mio. EUR), wobei der Teilkonzern „EppsteinFOILS“ mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von 1,8 Mio. EUR (Vj. 1,8 Mio. EUR) den der ELTEC Elektronik AG mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von – 0,3 Mio. EUR (Vj. – 0,6 Mio. EUR) kompensiert.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Umsatzerlöse

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	14.220	18.236	– 4.017
Beta Systems	34.735	25.454	9.281
CornerstoneCapital	15.408	15.940	– 532
<i>Konsolidierung</i>	– 36	– 24	– 13
Konzern	64.326	59.607	4.720

Die im Berichtszeitraum erzielten „Umsatzerlöse“ belaufen sich auf 64,3 Mio. EUR (Vj. 59,6 Mio. EUR).

Im Segment „Vermögensverwaltend“ liegen die „Umsatzerlöse“ unter dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den im Vorjahr erzielten Erlös aus einem Immobilienverkauf in Höhe von 4,3 Mio. EUR. Die im Vorjahr noch enthaltenen Umsatzerlöse aus dem TK „Nordic“ (Schiffsgesellschaft) werden überkompensiert von dem TK „HW“, der mit der Herstellung von Spezialvlies von der Corona-Epidemie profitierte sowie dem Teilkonzern „EUROPIN“, der im Vorjahreszeitraum bedingt durch den Erstkonsolidierungszeitpunkt nur mit fünf Monaten zu berücksichtigen war.

Im Segment „Beta Systems“ resultieren die höheren „Umsatzerlöse“ in Höhe von 9,7 Mio. EUR im Wesentlichen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

Im Segment „CornerstoneCapital“ resultiert ein Umsatzrückgang in Höhe von 0,8 Mio. EUR aus dem Teilkonzern „Eppstein“, der nur teilweise von der ELTEC Elektronik AG aufgefangen werden konnte.

Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	55.522	31.998	23.524
Beta Systems	0	0	0
CornerstoneCapital	– 2	0	– 2
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	55.520	31.998	23.522

Das Bewertungsergebnis resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen/Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung für langfristige und kurzfristige Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten und beinhaltet Nachbesserungsrechten sowie vereinnahmten Dividendenerträgen.

Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	636	1.475	- 839
Beta Systems	956	461	494
CornerstoneCapital	73	81	- 8
<i>Konsolidierung</i>	- 2	- 2	0
Konzern	1.663	2.015	- 352

Die „Sonstige betriebliche Erträge“ liegen im ersten Geschäftshalbjahr 2020 mit 1,7 Mio. EUR (Vj. 2,0 Mio. EUR) leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 5.929	- 9.824	3.895
Beta Systems	- 2.268	- 1.676	- 591
CornerstoneCapital	- 7.426	- 8.633	1.206
<i>Konsolidierung</i>	- 0	- 0	0
Konzern	- 15.623	- 20.133	4.510

Der konzernweite „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ in Höhe von 15,6 Mio. EUR (Vj. 20,1 Mio. EUR) liegt mit 4,5 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Im Segment „Vermögensverwaltend“ ist der Rückgang insbesondere darin begründet, dass im Vorjahresvergleich zum Umsatz aus der Veräußerung der Immobilie in Höhe von 3,3 Mio. EUR korrespondierend der „Materialaufwand“ enthalten war.

Der Rückgang im Segment „CornerstoneCapital“ korrespondiert mit den geringeren Umsatzerlösen.

Zuwendungen an Arbeitnehmer

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 4.653	- 4.423	- 230
Beta Systems	- 21.512	- 14.053	- 7.458
CornerstoneCapital	- 4.411	- 4.653	241
<i>Konsolidierung</i>	- 0	- 0	0
Konzern	- 30.576	- 23.129	- 7.447

Die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ lagen im Berichtszeitraum mit 30,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vj. 23,1 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert fast ausschließlich aus dem Segment „Beta Systems“ und ist der Veränderung des Konsolidierungskreises geschuldet.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 5.406	- 2.557	- 2.850
Beta Systems	- 2.707	- 1.770	- 937
CornerstoneCapital	- 744	- 674	- 70
<i>Konsolidierung</i>	- 0	- 0	0
Konzern	- 8.857	- 5.001	- 3.857

Die Abweichungen für den Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ resultiert im Segment „Vermögensverwaltend“ aus der Firmenwertabschreibung für die SPARTA AG in Höhe von 3,7 Mio. EUR. Aufgrund der Beendigung des AXA-Spruchverfahrens, welches bisher zum größten Teil die stillen Reserven aus der Kaufpreisallokation gerechtfertigt hat, musste der Firmenwert neu überprüft werden.

Im Segment „Beta Systems“ sind erstmalig die Abschreibungen auf die Kaufpreisallokationen der neu zu konsolidierenden Gesellschaften berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 5.415	- 5.721	306
Beta Systems	- 4.544	- 3.859	- 685
CornerstoneCapital	- 1.591	- 1.765	174
<i>Konsolidierung</i>	39	26	13
Konzern	- 11.511	- 11.319	- 192

Die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 11,5 Mio. EUR (Vj. 11,3 Mio. EUR) sind nahezu unverändert zum Vergleichszeitraum. Auch innerhalb der einzelnen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gibt es keine nennenswerten Abweichungen.

Finanzerträge

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	7.141	1.559	5.582
- davon Dritte	7.107	1.348	5.759
Beta Systems	427	386	41
- davon Dritte	55	70	- 15
CornerstoneCapital	295	293	2
- davon Dritte	3	3	0
<i>Konsolidierung</i>	-698	-727	29
Konzern	7.165	1.511	5.654

Die „Finanzerträge“ des Deutsche Balaton Konzerns betragen 7,2 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR). „Finanzerträge“ werden fast ausschließlich im Segment „Vermögensverwaltend“ erzielt.

Im Berichtszeitraum resultiert der signifikante Anstieg aus den erhaltenen Zinsen im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen AXA–Spruchverfahren bei der SPARTA AG in Höhe von 5,2 Mio. EUR.

Finanzierungsaufwendungen

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 1.554	- 1.625	71
- davon Dritte	- 891	- 1.018	127
Beta Systems	- 176	- 84	- 92
- davon Dritte	- 176	- 84	-92
CornerstoneCapital	- 188	- 450	262
- davon Dritte	- 154	- 330	176
<i>Konsolidierung</i>	698	727	-29
Konzern	- 1.221	- 1.433	212

Der Posten „Finanzierungsaufwendungen“ liegt mit 1,2 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 1,4 Mio. EUR und korrespondiert zu der Inanspruchnahme von kurzfristigen liquiden Mitteln.

Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 572	2.619	- 3.191
Beta Systems	0	0	0
CornerstoneCapital	0	0	0
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 572	2.619	- 3.191

Der Ergebnisbeitrag aus dem Posten „Gewinn- und Verlustanteilen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“, entfällt ausschließlich auf das Segment „Vermögensverwaltend“. Der deutlich geringere Ergebnisbeitrag liefert hierbei das assoziierte Unternehmen DIO Deutsche Immobilien Opportunitäten AG mit ihren Tochtergesellschaften in Höhe von - 0,6 Mio. EUR (Vj. 2,9 Mio. EUR). Die Ergebnisbeiträge der weiteren At-Equity Gesellschaften sind in Summe und auch einzeln betrachtet unwesentlichen. Der Beitrag des Konzerns The Grounds Real Estate Development AG, die mit Schwellenüberschreitung im Februar in ein als At-Equity zu bilanzierendes Unternehmen um zu gliedern war, beläuft sich auf in Höhe von - 0,1 Mio. EUR.

Ergebnis vor Ertragsteuern

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	54.275	31.859	22.416
Beta Systems	4.910	4.858	52
CornerstoneCapital	1.340	891	449
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	60.524	37.608	22.916

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ zum Halbjahresstichtag liegt mit 60,5 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vj. 37,6 Mio. EUR). Der Wesentliche positive Beitrag resultiert aus dem Segment „Vermögensverwaltend“ und ist begründet durch das „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“.

Periodenergebnis (Ergebnis nach Ertragsteuern)

in TEUR	01.01.2020	01.01.2019	Veränderung
	-30.06.2020	-30.06.2019	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	47.550	31.337	16.213
Beta Systems	3.948	2.521	1.427
CornerstoneCapital	816	344	472
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	52.314	34.202	18.112

Das „Periodenergebnis“ liegt mit 52,3 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 34,2 Mio. EUR. Hiervon entfallen 36,1 Mio. EUR (Vj. 29,1 Mio. EUR) auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens Deutsche Balaton AG und 16,2 Mio. EUR (Vj. 5,1 Mio. EUR) auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter.

Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“ beträgt 52,3 Mio. EUR (Vj. 34,1 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG 36,1 Mio. EUR (Vj. 29,0 Mio. EUR). Das „Comprehensive Income“ ist insbesondere durch das „Periodenergebnis“ in Höhe von 52,3 Mio. EUR (Vj. 34,2 Mio. EUR) geprägt. Die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ beträgt – 0,0 Mio. EUR (Vj. – 0,1 Mio. EUR). In der aktuellen Periode sind hier ausschließlich der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthalten.

Finanz- und Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
	untestiert	testiert	
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	36.262	41.239	– 4.977
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.019	12.165	– 146
Sachanlagen	34.824	36.386	– 1.562
Biologische Vermögenswerte	0	128	– 128
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	21.346	15.405	5.941
Andere langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	348.129	311.780	36.349
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.965	1.980	– 15
Latente Steueransprüche	1.445	1.891	– 446
	455.989	420.975	35.014

Der Posten „Langfristige Vermögenswerte“ des Deutsche Balaton Konzerns beträgt zum 30. Juni 2020 456,0 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 421,0 Mio. EUR). Die Veränderung von 35,0 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der „Andere langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte“ sowie den „Nach der Equity—Methode bilanzierte Finanzanlagen“ bedingt durch die Summe der getätigten Investitionen und dem Bewertungsergebnis bei im Vergleich geringeren Desinvestitionen sowie der Umgliederung der als Equity zu bilanzierenden Gesellschaft The Grounds Real Estate Development AG in Höhe von 7,5 Mio. EUR.

Der Rückgang der „Immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte“ ist im Wesentlichen bedingt durch die „Abschreibung“ auf den Firmenwert der SPARTA AG in Höhe von 3,7 Mio. EUR.

Kurzfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
	untestiert	testiert	
Vorräte	8.848	8.089	759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. PoC)	22.668	31.929	– 9.261
Laufende Steuererstattungsansprüche	2.659	2.705	– 46
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.373	4.097	1.276
Andere kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	38.542	45.490	– 6.948
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.967	39.073	2.894
	120.058	131.382	– 11.324

Der Posten „Kurzfristige Vermögenswerte“ liegt zum 30. Juni 2020 bei 120,1 Mio. EUR und damit 11,3 Mio. EUR unter dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2019 (31. Dezember 2019: 131,4 Mio. EUR).

Der Rückgang der „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ um 9,3 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Segment „Beta Systems“ (– 10,9 Mio. EUR).

Der Rückgang der „Andere kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte“ ist im Wesentlichen bedingt durch die Rückgang des hierin enthaltenen Bestands an „Wertpapieren des Umlaufvermögens“ in Höhe von 6,6 Mio. EUR infolge von Verkäufen sowie eines negativen Bewertungsergebnisses in Höhe von –1,2 Mio. EUR.

Der Anstieg der „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ergibt sich im Wesentlichen innerhalb der Segmente „CornerstoneCapital“ (0,9 Mio. EUR) und „Beta Systems“ (6,3 Mio. EUR) bei gegenläufigen Effekt im Segment „Vermögensverwaltend“ (– 10,9 Mio. EUR).

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
	untestiert	testiert	
Gezeichnetes Kapital	105	116	- 11
Kapitalrücklage	43.613	58.846	- 15.233
Eigene Anteile	0	- 15.245	15.245
Übrige Rücklagen	- 1.254	- 1.241	- 13
Gewinnrücklage	270.113	237.240	32.873
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	312.577	279.717	32.860
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	86.573	71.555	15.018
	399.150	351.272	47.878

Das zum 30. Juni 2020 ausgewiesene „Eigenkapital“ beläuft sich auf 399,2 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 351,3 Mio. EUR). In dem Posten ist das „Periodenergebnis“ in Höhe von 52,3 Mio. EUR enthalten.

Mit Beschluss vom 27. Mai 2020 wurden die 11.636 Stück eigene Aktien von der Konzernobergesellschaft eingezogen und mindern das Gezeichnete Kapital entsprechend um 11.636,00 Euro. Zum 30. Juni 2020 gibt es keinen Bestand an „Eigene Anteile“ (31. Dezember 2019: 11.636 Stück eigene Aktien). Der Betrag, der über den Nennwert hinaus bezahlt wurde und bisher im Bilanzposten „Eigene Anteile“ ausgewiesen wurde ist entsprechend in die Kapitalrücklage umgegliedert worden.

Der Posten „Übrige Rücklagen“ beinhaltet neben der Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in Höhe von - 1,4 Mio. EUR (31. Dezember 2019: - 1,3 Mio. EUR) auch den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,1 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 0,1 Mio. EUR).

Der „Anteil nicht beherrschender Gesellschafter“ hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 15,0 Mio. EUR auf 86,6 Mio. EUR erhöht.

Langfristige Schulden

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
	untestiert	testiert	
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	520	546	- 26
Leistungen an Arbeitnehmer	7.273	7.372	- 81
Finanzielle Schulden	41.796	38.367	3.429
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	757	609	148
Latente Steuerschulden	9.827	5.605	4.222
	60.174	52.499	7.675

Der Posten „Langfristige Schulden“ ist zum 30. Juni 2020 mit 60,2 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahresende 2019 (31. Dezember 2019: 52,5 Mio. EUR) angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Postens „Latente Steuerschulden“ und steht in direktem

Zusammenhang mit dem positiven Bewertungsergebnis und des hieraus resultierenden Unterschiedsbetrags auf den die Latente Steuer zu berücksichtigen ist. Der Anstieg der „Finanzielle Schulden“ resultiert in erster Linie aus der Deutsche Balaton, die weitere langfristige Darlehen in Höhe von 5,0 Mio. EUR in Anspruch genommen hat.

Kurzfristige Schulden

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
	untestiert	testiert	
Kurzfristige Finanzielle Schulden	81.140	106.745	– 25.605
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.357	3.853	– 496
Laufende Steuerschulden	3.221	1.463	1.758
Passive Rechnungsabgrenzung	47	197	– 150
Vertragsverbindlichkeiten	13.734	10.383	3.351
Sonstige Schulden	15.223	25.945	– 10.722
	116.723	148.586	– 31.863

Der Posten „Kurzfristige Schulden“ liegt mit 116,7 Mio. EUR deutlich unter dem Wert zu Geschäftsjahresende 2019 (31. Dezember 2019: 148,6 Mio. EUR). Der Rückgang ist in erster Linie mit der Abnahme der „Finanzielle Schulden“ um 25,6 Mio. EUR zu erklären. Ein Rückgang in Höhe von 25,7 Mio. EUR resultiert aus dem Segment „Vermögensverwaltend“. In diesem Segment wurden die Bankverbindlichkeiten um 19,3 Mio. EUR zurückgeführt und ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von 6,5 Mio. EUR wurde zurückbezahlt.

Der Rückgang der „Sonstigen Schulden“ in Höhe von 10,7 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der zum Jahresende zu bilanzierenden Verbindlichkeit im Zusammenhang mit der durchgeführten Kapitalerhöhung bei der SPARTA AG in Höhe von 7,3 Mio. EUR, welche erst im ersten Geschäftshalbjahr 2020 rechtswirksam eingetragen wurde.

Gegenläufig wirkte sich – bedingt durch die Veränderung Konsolidierungskreis im Segment „Beta Systems“ die „Vertragsverbindlichkeiten“ aus.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2020 mit 576,1 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 552,4 Mio. EUR) weiter angestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2020 bei 69,3 % (31. Dezember 2019: 63,6 %).

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
	untestiert	testiert	
Eigenkapital	399.150	351.272	36.904
Bilanzsumme	576.047	552.357	26.078
Eigenkapitalquote	69,3 %	63,6 %	

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Am 24. Juli hat die Deltus 36. AG ein Erwerbsangebot an die Aktionäre der Easy Software AG veröffentlicht. Die Deutsche Balaton AG hat sich verpflichtet, in das Angebot in Höhe von 11,50 Euro

pro Aktie einzureichen. Bei Umsetzung der Transaktion würde dies zu einem Ergebnisbeitrag von rund 8,7 Mio. EUR führen.

Am 28. August 2020 fand die Hauptversammlung der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft in Heidelberg statt. Neben den turnusgemäßen Beschlüssen wurden keine weiteren Beschlüsse gefasst.

Der Vorstand der Deutsche Balaton AG hat am 28. August 2020 den Beschluss gefasst (Aktienrückkaufbeschluss), bis zu weitere Stück 1.000 eigene Aktien (entsprechend rund 0,95 % des Grundkapitals) der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im Rahmen eines an alle Aktionäre gerichteten freiwilligen öffentlichen Erwerbsangebots außerhalb der Börse zu erwerben. Der Aktienrückwerb soll zu einem Erwerbspreis von 1.800,00 Euro je auf den Inhaber lautende Stückaktie der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro erfolgen. Der Vorstand hat sich in seinem Beschluss vorbehalten auch mehr als 1.000 eigene Aktien zu erwerben, wenn im Rahmen des Angebots zum Erwerb eigener Aktien mehr als 1.000 eigene Aktien angedient werden, höchstens jedoch bis zur Höchstgrenze der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. August 2019.

Am 1. September 2020 wurde von einer Konzerntochter ein Erwerbsangebot an die Aktionäre der 4basebio veröffentlicht. Das Angebot in Höhe von 2,00 Euro pro Aktie bezieht sich auf die maximale Anzahl möglicher eingereicherter Aktien (38.172.363 Stück Aktien) mit einem Transaktionsvolumen in Höhe von rund 76,3 Mio. EUR.

Prognosebericht

Weiterhin gilt, dass die Deutsche Balaton AG die Risikodiversifikation des Portfolios weiter vorantreibt. Neben Investitionen in börsennotierte Unternehmen werden auch alternative Investitionsmöglichkeiten, beispielsweise im Rohstoffsektor, in nicht börsennotierte Unternehmen oder in Sachwerte, auch im außereuropäischen Bereich, geprüft.

Das DIW erwartet nach dem historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung in Deutschland im zweiten Quartal einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Gesamtjahr 2020 um 6,0 %. Dabei geht das Institut davon aus, dass es in der zweiten Jahreshälfte nicht zu einem erneuten Lockdown aufgrund einer weiteren Infektionswelle des Corona-Virus kommt. Für die beiden Folgejahre rechnet das DIW mit einem Wirtschaftswachstum von 4,1 bzw. 3,0 %.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Juli-Prognose von einem Rückgang der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2020 infolge der COVID-19-Pandemie von 4,9 % aus, gefolgt von einem Anstieg im Jahr 2021 von 5,4%. Dies entspricht einer Reduzierung der Prognose um 1,9 % bzw. 0,4 % gegenüber der Frühjahrsprojektion im April. Im Vorjahr betrug das weltweite Wirtschaftswachstum laut IWF rund 2,9 %. Dabei verweist der IWF auf eine außergewöhnlich hohe Prognoseunsicherheit, da die Auswirkungen des weiteren Verlaufs der Pandemie, insbesondere infolge möglicher weiterer Lock-downs, etwa auf Konsumverhalten, Arbeitsmarkt und globale Logistikketten schwer abzuschätzen seien.

Das Ergebnis der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft im ersten Geschäftshalbjahr ist stark geprägt vom Segment „Vermögensverwaltend“. Hierin zeigt sich, dass die Ergebnisse für eine Beteiligungsgesellschaft, wie die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, nur schwer plan- und vorhersehbar sind. Dabei besteht weiterhin eine starke Abhängigkeit von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten sowie einer zunehmender Einfluss der Rohstoffpreisentwicklung aufgrund der in diesem Bereich verstärkt getätigten Investitionen.

Die produzierenden Konzernunternehmen sind von der allgemeinen wirtschaftlichen und technischen Entwicklung insgesamt abhängig und im laufenden Geschäftsjahr in unterschiedlichem Ausmaß von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen.

Derzeit steigen die Corona-Fallzahlen weltweit wieder an und auch in Deutschland hat sich die Zahl der täglichen Neuinfektionen zuletzt wieder erhöht. Gleichzeitig verbleibt die Zahl der täglichen Todesfälle relativ stabil. Die Weltgesundheitsorganisation WHO rechnet jedoch mit einer Zunahme der täglichen Corona-Todesfälle in Europa im Oktober und November. Entgegen früherer Befürchtungen eines weiteren großflächigen Lockdowns bei einer zweiten Infektionswelle im Herbst, haben sich Bund und Länder stattdessen auf künftig zielgenauere und örtlich eng begrenzte Beschränkungen in „Corona-Hotspots“ geeinigt. Einhergehend mit dieser Strategie dürften auch die volkswirtschaftlichen Schäden insgesamt geringer als befürchtet ausfallen.

Am Kapitalmarkt wurde dieses positive Szenario bereits vorweggenommen. Auch die weitere expansive Geldpolitik der Zentralbanken, die die negativen Folgen der Pandemie abzufedern versucht, wirkt stützend für die weitere Entwicklung an den Aktienmärkten, die sich damit noch weiter von der negativen Entwicklung der Realwirtschaft abkoppeln können. Folglich gelang es dem DAX den unterjährigen Verlust des Jahres 2020 fast vollständig auszugleichen. Der Vorstand der Deutsche Balaton AG geht jedoch davon aus, dass das weitere Kurspotenzial der Aktienmärkte in den verbleibenden Monaten des Jahres 2020 vor diesem Hintergrund begrenzt ist.

Auch wenn die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie maßgeblichen Einfluss auf die Kapitalmärkte ausüben dürfte, so existieren mit der anstehenden US-Präsidentschaftswahl im November sowie den derzeit stockenden Brexit-Verhandlungen weitere wesentliche politische Unsicherheitsfaktoren, die in den kommenden Wochen wieder stärker in den Fokus der Anleger kommen und das Geschehen an den Kapitalmärkten beeinflussen könnten.

Der Vorstand hatte zuletzt mit Kapitalmarktmitteilung vom 26. Juni 2020 unter Hinweis auf die hohe und erhebliche Prognoseunsicherheit und Marktvolatilität im Zuge der Corona-Pandemie eine Veränderung des IFRS-Eigenkapitals von 0 % bis + 15 % für den Deutsche Balaton Konzern im Geschäftsjahr 2020 prognostiziert. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung hat der Vorstand mit Kapitalmarktmitteilung vom 27. August 2020 die Prognose dahingehend erhöht, dass er – bei Fortbestehen der erheblichen Prognoseunsicherheit - nun mit einer Veränderung des IFRS-Eigenkapitals von 12 % bis 27 % bezogen auf das berichtete IFRS-Eigenkapital der Anteilseigner des Deutsche Balaton Konzerns zum 31. Dezember 2019 rechnet. An dieser Prognose hält der Vorstand weiterhin fest.

Chancen- und Risikobericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit haben sich im Deutsche Balaton Konzern keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ergeben. Insoweit hält der Vorstand an seinem Bericht über die Chancen und Risiken zum 31. Dezember 2019, der Teil des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2019 ist, und auf den insoweit verwiesen wird, fest.

Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 gegenüber dem 31. Dezember 2019 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2020 wurde ein kurzfristig ausgereichtes Darlehen in Höhe von 1,0 Mio. EUR an ein assoziiertes Unternehmen zurückbezahlt und ein weiteres in Höhe von 6,0 Mio. EUR um 2,3 Mio. EUR zurückgeführt.

Mit Vertrag vom 30. März 2020 wurde dem assoziierten Unternehmen The Grounds Real Estate Development AG ein kurzfristiges, unbesichertes Darlehen in Höhe von 1,2 Mio. EUR gewährt. Das Darlehen verzinst sich mit 12 % p.a.

Zum Bilanzstichtag besteht seitens der Deutsche Balaton AG keine Darlehensverbindlichkeit mehr gegenüber der Delphi Unternehmensberatung AG, Heidelberg, ein mit dem Hauptgesellschafter verbundenes Unternehmen (31. Dezember 2019: 6,5 Mio. EUR).

Heidelberg, im September 2020

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

	01.01. - 30.06. 2020 TEUR	01.01. - 01.06. 2019 TEUR
Umsatzerlöse	64.326	59.607
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	211	872
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	55.520	31.998
Sonstige betriebliche Erträge	1.663	2.015
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-15.623	-20.133
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-30.576	-23.129
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.857	-5.001
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.511	-11.319
Finanzerträge	7.165	1.511
Finanzierungsaufwendungen	-1.221	-1.433
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-572	2.619
Ergebnis vor Ertragsteuern	60.524	37.608
Ertragsteuern	-8.211	-3.406
Ergebnis nach Ertragsteuern	52.314	34.202
Periodenergebnis	52.314	34.202
Zurechnung des Ergebnisses der Periode:		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	36.070	29.100
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	16.244	5.103
Periodenergebnis	52.314	34.202
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	344,28	270,50
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	344,28	270,50
Periodenergebnis	52.314	34.202
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne / Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	0	0
Ertragsteuern	0	0
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgliedert werden	0	0
Währungsumrechnungsdifferenz	-18	-139
Unrealisierte Veränderung	-18	-139
Ergebniswirksame Reklassifizierung	0	0
Ertragsteuern	0	0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-18	-139
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-18	-139
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	52.296	34.064
Anteil der Gesellschafter der Deutsche Balaton AG	36.058	28.981
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	16.238	5.082

Konzernbilanz

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	36.262	41.239
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.019	12.165
Sachanlagen	34.824	36.386
Biologische Vermögenswerte	0	128
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	21.346	15.405
Andere lgfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	348.129	311.780
Sonstige lgfr. Vermögenswerte	1.965	1.980
Latente Steueransprüche	1.445	1.891
	455.989	420.975
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	8.848	8.089
Fertigungsaufträge (PoC)	154	144
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.514	31.785
Laufende Steuererstattungsansprüche	2.659	2.705
Sonstige Vermögenswerte	5.373	4.097
Andere kfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	38.542	45.490
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.967	39.073
	120.058	131.382
	576.047	552.357
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	105	116
Kapitalrücklage	43.613	58.846
Eigene Anteile	0	-15.245
Übrige Rücklagen	-1.254	-1.241
Gewinnrücklage	270.113	237.240
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	312.577	279.716
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	86.573	71.555
	399.150	351.272
Langfristige Schulden		
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	520	546
Leistungen an Arbeitnehmer	7.273	7.372
Langfristige Finanzielle Schulden	41.796	38.367
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	757	609
Latente Steuerschulden	9.827	5.605
	60.174	52.499
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzielle Schulden	81.140	106.745
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.357	3.853
Laufende Steuerschulden	3.221	1.463
Passive Rechnungsabgrenzung	47	197
Vertragsverbindlichkeiten	13.734	10.383
Sonstige Schulden	15.223	25.945
	116.723	148.586
	576.047	552.357

Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals des Konzerns

	Mutterunternehmen							Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Übrige Rücklagen		Gewinnrücklage	Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens		Summe Eigenkapital
	Stammaktien			Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 1. Januar 2019	116	58.846	-15.245	-594	216	214.734	258.073	65.627	323.701
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	-103	0	-103	-25	-128
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	347	0	0	347	0	347
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	-1.099	0	0	-1.099	-367	-1.466
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-752	-103	0	-855	-393	-1.247
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	24.240	24.240	4.934	29.174
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-752	-103	24.240	23.385	4.542	27.927
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	-8	-1	-1.733	-1.742	1.537	-205
Veränderung aus Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	-150	-150
Stand 31. Dezember 2019	116	58.846	-15.245	-1.354	113	237.240	279.717	71.555	351.272

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020
Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen							Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Übrige Rücklagen		Gewinnrücklage	Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens		Summe Eigenkapital
	Stammaktien			Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 1. Januar 2020	116	58.846	-15.245	-1.354	113	237.240	279.717	71.555	351.272
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	-11	0	-11	-6	-18
latente Steuern auf ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	-11	0	-11	-6	-18
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	36.070	36.070	16.244	52.314
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	-11	36.070	36.058	16.238	52.296
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	-1	-3.197	-3.198	-1.220	-4.418
Veränderung aus Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzug eigener Aktien	-12	-15.233	15.245	0	0	0	0	0	0
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30. Juni 2020	105	43.613	0	-1.354	101	270.113	312.577	86.573	399.150

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.2020	01.01.2019
	-30.06.2020	-30.06.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	36.070	29.100
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	16.244	5.102
Finanzerträge	-7.165	-1.511
Finanzierungsaufwendungen	1.221	1.433
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (inklusive Dividenden)	-55.520	-31.998
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	8.858	5.001
Gewinn (-) / Abgang von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-12	-747
Ergebnis aus dem Abgang/Zugang vollkonsolidierter Unternehmen	0	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisanteile	725	-2.377
Erhaltene Finanzerträge	6.722	1.234
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	-1.090	-942
Erhaltene Dividendenerträge	965	3.081
Laufende Steuern	3.548	1.495
Latente Steuern	4.662	1.911
Gezahlte (-) / Erhaltene Ertragsteuern (+)	-1.745	-1.750
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten	128	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.479	20.793
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.972	-1.528
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	<u>10.118</u>	<u>28.297</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	65	8.561
Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.314	-2.103
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, andere finanziellen Vermögenswerten	82.888	121.909
Auszahlungen für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, anderer langfristiger Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	-61.052	-92.334
Einzahlungen für Unternehmensverkäufe abzüglich abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerb abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-187	-8.936
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>19.400</u>	<u>27.097</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden/Darlehen	6.292	5.560
Tilgung von langfristigen Finanzschulden/Darlehen	-6	-3.374
Ein (+) / Auszahlungen (-) von übrigen Finanzschulden/Darlehen	-28.487	-21.592
Einzahlungen von/ Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-4.443	-2.884
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-26.644</u>	<u>-22.290</u>
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1. - 3.)	2.874	33.104
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen	20	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	<u>39.073</u>	<u>15.146</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	<u>41.967</u>	<u>48.291</u>

Allgemeine Angaben

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist Mutterunternehmen des Deutsche Balaton Konzerns (im Folgenden auch „Deutsche Balaton“ oder „Balaton“). Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Investments grundsätzlich keinen Fokus auf bestimmte Branchen aufweisen und auch geografisch keiner bestimmten Zuordnung unterliegen. Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Dieses Unternehmensziel wird durch eine laufende Chance-Risiko-Beurteilung der Investitionen verfolgt.

Investitionen der Deutsche Balaton erfolgen vor dem Hintergrund der Betrachtung der Chance-Risiko-Verhältnisse, wobei sowohl Mehrheits- als auch Minderheitsbeteiligungen eingegangen werden. Investitionen erfolgen in börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen, Immobilien, Schiffe, festverzinsliche Wertpapiere, Genussscheine sowie sonstige Vermögenswerte aller Art. Die Auswahl der Beteiligungen und die Höhe des jeweiligen Investitionsvolumens und damit auch der Anteil, der an einem Beteiligungsunternehmen erworben wird, folgen dabei keinen festen Regeln und sind von verschiedenen Einschätzungen abhängig. Der hohe Diversifizierungsgrad des Beteiligungsportfolios ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Risikostreuung soll zur Risikominimierung beitragen. Bei den Investitionsentscheidungen spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie zum Beispiel Einschätzungen des Managements der Beteiligungen, eine Rolle.

Die Zusammensetzung der Konzernsegmente, in denen die verschiedenen Unternehmensbereiche der Konzerngesellschaften abgebildet sind, ist gegenüber dem 31. Dezember 2019 unverändert und folgt dem Geschäfts- und Investitionsfokus sowie der internen Berichterstattung. Konzernsegmente können hierbei vermögensverwaltend oder operativ sein. Aufgrund der Ausrichtung der Muttergesellschaft als Beteiligungsholding ist die Zusammensetzung der Konzernunternehmen ständigen Veränderungen unterworfen.

Ziel ist es, eine angemessene Eigenkapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Als Hauptsteuerungsgröße wird hierfür auf die Veränderung des IFRS–Eigenkapitals der Anteilseigner der Deutsche Balaton AG abgestellt. Kapitalmaßnahmen sowie der Erwerb eigener Anteile im jeweiligen Berichtsjahr auf Ebene des Mutterunternehmens werden für die Ermittlung der Veränderung des IFRS–Eigenkapitals herausgerechnet. Mittelfristig, über einen Zeitraum von fünf Jahren, wird auf eine durchschnittliche jährliche Zielgröße von 15 % abgestellt.

Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Verkaufstransaktionen und Dividendenerträgen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher, und ebenfalls wegen laufender Veränderungen des Konsolidierungskreises, haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

In diesem Umfeld agiert die Deutsche Balaton weiter als Beteiligungsholding und sieht sich nach wie vor nicht als Industrieholding. Der Unterschied zu einer Industrieholding liegt in der Ausrichtung des Geschäftsmodells. Während in der Industrieholding der Ausbau des operativen Geschäfts das Hauptziel darstellt, verfolgt die Deutsche Balaton hinsichtlich der operativen Konzernunternehmen nicht nur dieses Ziel sondern in der Regel ein mittel- bis langfristiges Exit-Szenario.

Die Konzernmuttergesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1, und wird zum Halbjahresbilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen im regulierten Markt zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet. Die Aktien der Deutsche Balaton AG werden seit dem 1. März 2017 in den Segment „Basic Board“ an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Deutsche Balaton AG ist keine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes und nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen. Die Deutsche Balaton AG macht jedoch von dem Wahlrecht in § 315a Abs. 3 Gebrauch und stellt aus Kontinuitätsgründen ihren Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards und Vorschriften auf. Der Konzernzwischenabschluss steht somit im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union und § 315a HGB.

Der Konzernzwischenabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ist zum 30. Juni 2020 ein weiteres Unternehmen (The Grounds Real Estate Development AG) aufgrund weiterer Investitionen bzw. aufgrund des Vorliegens der Kriterien des IAS 28 als assoziiert zu klassifizieren.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber den zum 31. Dezember 2019 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätzen ergeben sich keine Unterschiede. Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen an anderer Stelle.

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Saison- und Konjunkturlinflüsse spiegeln sich insbesondere in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vertragsverbindlichkeiten der Softwareunternehmen wider.

Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen oder die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft des Deutsche Balaton Konzerns ungewöhnlich sind.

Ergebnis je Aktie nach IAS 33

	30.06.2020	30.06.2019
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne (TEUR)	36.070	29.100
Aktienanzahl zum Stichtag	104.768	104.768
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl	104.768	104.768
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	344,28	270,50

Optionsgeschäfte

Im ersten Halbjahr 2020 wurden keine wesentlichen Optionsgeschäfte an der Börse getätigt. Zum Stichtag 30. Juni 2020 bestanden, wie auch zum Vorjahresstichtag, keine wesentlichen Verpflichtungen aus an der Börse getätigten Optionsgeschäften.

Änderungen von Schätzungen

Die Schätzungen und wesentlichen zukunftsbezogenen Annahmen aus dem vorherigen Konzernabschluss 2019 haben sich nicht geändert.

Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen

Im Berichtszeitraum (1. Januar 2020 - 30. Juni 2020) wurden keine eigenen Aktien von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft erworben. Der Bestand an eigenen Aktien wurde mit Beschluss vom 27. Mai 2020 eingezogen. Die Muttergesellschaft, Deutsche Balaton AG, hält zum 30. Juni 2020 keine eigenen Aktien. Im Vorjahr sind die eigenen Aktien nicht aktivisch ausgewiesen, sondern in gesamter Höhe von 15,2 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 15,2 Mio. EUR) offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton AG an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2020 nicht erfolgt.

Angaben zu den Organen und Mitarbeitern der Gesellschaft

Im Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Balaton AG gab es im ersten Geschäftshalbjahr 2020 keine Veränderungen.

Im Berichtszeitraum wurden 17 leitende Angestellte (Vj. 22) und durchschnittlich 1.053 Mitarbeiter (Vj. 760) im Konzern beschäftigt.

Angaben zur Segmentberichterstattung

Das Geschäft des Vermögensaufbaus als Investmentspezialist wird bei der Deutsche Balaton AG auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen, durchgeführt. Dabei investiert der Deutsche Balaton Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien sowie andere Investmentanlagen. Der Deutsche Balaton Konzern unterteilt die Segmente in der Form, wie sie an den Konzernvorstand berichtet wird.

Segmentinformationen

Jedes berichtspflichtige Management-Team bildet ein Segment. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni bzw. entsprechen dem Stand 30. Juni 2020 bzw. 2019.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen in TEUR	Vermögensverwaltend		Beta Systems		CornerstoneCapital		Konsolidierung		Konzern	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse	14.220	18.236	34.735	25.454	15.408	15.940	-36	-24	64.326	59.607
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	286	121	0	0	-74	751	0	0	211	872
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	55.522	31.997	0	0	-2	0	0	0	55.520	31.998
Sonstige betriebliche Erträge	636	1.475	956	461	73	81	-2	-2	1.663	2.015
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-5.929	-9.824	-2.268	-1.676	-7.426	-8.633	0	0	-15.623	-20.133
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-4.653	-4.423	-21.512	-14.053	-4.411	-4.653	0	0	-30.576	-23.129
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.406	-2.557	-2.707	-1.770	-744	-674	0	0	-8.857	-5.001
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.415	-5.721	-4.544	-3.859	-1.591	-1.765	39	26	-11.511	-11.319
Finanzerträge	7.141	1.559	427	386	295	293	-698	-727	7.165	1.511
Finanzierungsaufwendungen	-1.554	-1.625	-176	-84	-188	-450	698	727	-1.221	-1.433
- davon Zinsaufwand	-879	-1.011	-85	-13	-132	-312	0	0	-1.095	-1.336
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-572	2.619	0	0	0	0	0	0	-572	2.619
Segmentergebnis (Ergebnis vor Ertragsteuern)	54.275	31.859	4.910	4.858	1.340	891	0	0	60.524	37.608
Segmentvermögen (ohne Steuererstattungsansprüche)	522.965	487.729	109.203	84.344	22.486	21.247	-82.711	-60.153	571.943	533.168
- davon nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	21.346	16.231	0	0	0	0	0	0	21.346	16.231
Segmentsschulden (ohne Steuerschulden)	150.481	161.897	43.069	28.227	6.115	6.770	-35.816	-26.827	163.849	170.066

Segmentberichterstattung nach Regionen in TEUR	Deutschland		Ausland	
	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse mit Dritten	29.254	33.013	35.072	26.594
Langfristiges Segmentvermögen (ohne Latente Steuer)	441.344	401.011	13.200	15.936

Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme des überwiegenden Teils der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und solcher, die in den Anwendungsbereich von IAS 28 fallen, werden künftig zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Fair Value im Wesentlichen dem Buchwert entspricht. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen anderen Partei übernehmen würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Finanzinstrumente sind für die Finanzlage und die Ertragskraft des Konzerns von besonderer Bedeutung, da der Konzern in hohem Maße in Finanzinstrumente investiert.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes verwendet der Deutsche Balaton Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Verwendung von auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen
Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Vermögenswerte, die der Konzern hält, entspricht der sachgerechte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs.
- Stufe 2: Verwendung von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen
Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens geschätzt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingeordnet.
- Stufe 3: Verwendung von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit
Falls ein oder mehrere bedeutende Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Nachfolgend werden die angewandten Bewertungsverfahren sowie die verwendeten Inputparameter der einzelnen Klassen finanzieller Vermögenswerte näher erläutert.

Stufe 1

Bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 1 handelt es sich um börsennotierte Finanzinstrumente, die mit ihrem Börsenkurs zum Stichtag bewertet werden.

Stufe 2

Bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 2 handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsennotierte Fremdkapitalinstrumente und Genussscheine. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt über die Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme. Hierbei kommen aktuelle Marktzinssätze für vergleichbare Vermögenswerte zum Einsatz. Das Bonitätsrisiko ist hierbei in den Zinssatz eingepreist. Bei Fremdkapitalinstrumenten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten am Bilanzstichtag, wird unterstellt, dass der Nominalwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, sofern keine Anzeichen eines Zahlungsausfalls vorliegen.

Stufe 3

In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 3 sind insbesondere nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente enthalten.

Diese werden mittels gängiger Bewertungsverfahren bewertet:

Discounted Cashflow Verfahren

Hierbei werden erwartete Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen diskontiert. Spezifische Risiken wie bspw. Abhängigkeiten von Schlüsselpersonen werden dabei in den Zahlungsströmen berücksichtigt. Als Diskontierungszinssatz wird der „Weighted average of Capital Costs“ (WACC) verwendet. Auf den so ermittelten Wert kommen gegebenenfalls Zu- und Abschläge, soweit sie sich auf die konkrete Rechnungslegungseinheit beziehen, wie bspw. für mangelnde Fungibilität hinzu. Diese Zu- oder Abschläge orientieren sich an bewertungsüblichen Höhe und bewegen sich innerhalb einer Bandbreite von 10 % und 40 %.

Market Approach

Beim Market-Approach werden Transaktionspreise identischer Vermögenswerte herangezogen. Darüber hinaus werden, in Abhängigkeit des Geschäftsmodells, gegebenenfalls weitere Abschläge angesetzt. Diese Abschläge orientieren sich an bewertungsüblichen Höhe und bewegen sich innerhalb einer Bandbreite von 10 % und 40 %.

Substanzwertverfahren

Hierbei werden die Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft zu Marktpreisen, d.h. unter Aufdeckung aller stillen Reserven und Lasten, bewertet.

Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum 30. Juni 2020 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete andere langfristige und kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	333.656	33.425	17.801	384.882
- davon Aktien / Unternehmensbeteiligungen	255.918	1.587	17.382	274.887
- davon Genussscheine, Unternehmensanleihen und Fondanteile	77.738	14.786	0	92.524
- davon Sonstiges	0	17.052	419	17.471
Finanzielle Schulden	0	171	2.288	2.459

Zum 31. Dezember 2019 ergaben sich die Buchwerte wie folgt:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete andere langfristige und kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	305.001	32.353	17.487	354.841
- davon Aktien / Unternehmensbeteiligungen	266.037	1.224	17.068	284.328
- davon Genussscheine, Unternehmensanleihen und Fondsanteile	38.343	15.051	0	53.394
- davon Sonstiges	621	16.078	419	17.118
Finanzielle Schulden	0	303	2.313	2.616

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Großteil der finanziellen Schulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Wesentliche Differenzen zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert existieren hierbei nicht.

Wesentliche Umgruppierungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen fanden in der Berichtsperiode nicht statt.

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, die der Hierarchiestufe 3 zugeordnet werden, hat in Summe einen positiven Effekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von – 0,3 Mio. EUR (Vj. 0,4 Mio. EUR).

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 hat es neben den bereits angegebenen Veränderungen keine weiteren Veränderungen in der Unternehmensstruktur gegeben.

Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im September 2020

Rolf Birkert
Mitglied des Vorstands

Alexander Link
Mitglied des Vorstands

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
Ziegelhäuser Landstraße 1
69120 Heidelberg
Tel.+49 (0)6221 64924-0
Fax+49 (0)6221 64924-24
info@deutsche-balaton.de
<http://www.deutsche-balaton.de>